



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905**

22 (13.1.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-115880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-115880)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim“.

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahme d. Druckarbeiten 341  
Redaktion . . . . . 577  
Expedition . . . . . 318  
Filiale (Friedrichsplatz) 3080

Abonnement:  
70 Pfennig monatlich,  
Ergebnis 20 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag N. 3.42 pro Quartal.  
Einzel-Nummern 5 Pf.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Bg.  
Auswärtige Inserate . . 25 „  
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Nr. 22.

Freitag, 13. Januar 1905.

(Abendblatt.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. Januar 1905.

#### Die Streikbewegung im Ruhrgebiet

Wird vielleicht vorläufig zu einem Stillstande kommen, nachdem die Konferenz der Vertreter der 4 Verbände die Forderungen der Arbeiter aufgestellt hat. Diese Forderungen umfassen 1. Neunstündige Arbeitszeit einschließlich Ein- und Ausfahrt für 1906; 2. achteinhalbstündige Arbeitszeit einschließlich Ein- und Ausfahrt für 1906; 3. Verbot des Wagnenüllens und Berechnung der Wagen nach Gewicht; 4. Bezahlung der Belegschaft durch den Wagenkontrollleur; 5. Minimallohn von 5 Mark vor der Kohle, 3,80 für Schlepper, drei für Bremser und Pferdeträger; 6. Schaffung von Arbeiterauschüssen; 7. Ueberlassung der Deputatslohn zum Selbstkostenpreis; 8. Reform des Ansperrschaffens nach dem Programm der Arbeiterorganisationen; 9. Unterlassung von Abzügen, Strafen und Maßregelungen infolge des Streiks; 10. das Oberbergamt möge als Einigungsamt fungieren.

Dieses Programm ist dem Vereine für die bergbäulichen Interessen übergeben worden, dessen Antwort bis Montag Mittag erbeten wird. Lautet sie ablehnend, so soll am Dienstag der allgemeine Ausstand im Ruhrgebiet beginnen, nachdem bis jetzt erst ein fünfstel der Belegschaften die Arbeit niedergelassen hat. Die Konferenz betont zwar nochmals, sie vertritt entschieden das disziplinwidrige Eintreten in den Streik; sie trägt aber der herrschenden Erregung insofern Rechnung, als sie selbst den Termin für den allgemeinen Ausstand festsetzt. Vielleicht war das die klügste Maßregel, die sie treffen konnte, um die Herrschaft über die erregten Massen zurückzugewinnen. Wird von der Gegenseite eine ähnliche Klageheit bewiesen und nur keine scharf ablehnende Antwort erteilt, so ist die Aussicht auf eine Verständigung gleich nicht ausgeschlossen, auch wenn die sämtlichen 10 Punkte nicht ohne weiteres angenommen werden. Das wird ja sicher nicht geschehen, aber diese Forderungen sind doch nicht derart, daß sich nicht darüber reden läßt. Daß die Arbeiter von der Forderung zurückgekommen sind, die Ein- und Ausfahrt in die achtstündige Schicht mit einzurechnen, ist ein Zeichen von Nachgiebigkeit, das man nicht übersehen sollte. Vor allem sollten die Unternehmer ihren Widerstand gegen Arbeiterauschüsse im eigenen Interesse lassen. Nach patriarchalischen Grundsätzen lassen sich die großen Arbeitermassen von heute nicht mehr leiten; je eher sich das Unternehmertum, gerade in den großen Industriezentren mit ihren Arbeitnehmern, davon überzeugt, umso rascher werden wir zu erträglichen sozialen Verhältnissen kommen. Man muß die Arbeiterauschüsse ja nicht notwendig als eine lästige Kontrollbehörde betrachten! Man sehe in ihnen nur erst einmal die mitverantwortliche Zwischeninstanz, die zwischen den Unternehmern und den Arbeitermassen den Verkehr vermittelt; dann wird schon gehen!

#### Das Urteil des sozialdemokratischen Parteivorstandes

In Sachen „Vorwärts“ contra Mehring ist ergangen. Es ist, wie wir von vornherein vermuteten, ein salomonisches geworden. Es beginnt referierend mit der Wiedergabe der

anmutigsten, Mehering'schen Stillschreiben; von ihnen heißt es kurz und summarisch: „Wir haben keinen Anlaß, die Redaktion des „Vorwärts“ gegen Anschuldigungen zu verteidigen, deren Gehaltigkeit für die Parteigenossen ohne weiteres ersichtlich ist.“ Dann geht es wie folgt weiter im Text:

Nur die Behauptung, der „Vorwärts“ sei ein Blatt, „das nicht seiner Bestimmung gemäß, das prinzipienlose Rückgrat der Partei zu sein, in jeder prinzipiellen Frage hin- und herzuwackelt und für die politische und wissenschaftliche Entwicklung der Partei längst zum rudimentären Organ geworden ist“, nötigt uns zu einer Bemerkung. Wenn diese Behauptung der Wahrheit entspräche, so würden den Parteivorstand und die Preiskommission mit Recht die schwersten Vorwürfe treffen, denn es wäre eine Pflichtvergeßlichkeit der schlimmsten Art, eine solche Redaktion an dem ihrer Aufsicht unterstellten Zentralorgan der Partei zu dulden. Es ist allgemein bekannt, daß über die Haltung und Stellungnahme des „Vorwärts“ in einigen Fragen der Parteipolitik Meinungsverschiedenheiten zwischen uns und der Redaktion bestanden haben und daß Mitglieder der untergeordneten Körperschaften ihre abweichenden Ansichten öffentlich äußerten. Niemals aber hat der „Vorwärts“ zu einer ehrenkränfenden und beleidigenden Beurteilung Veranlassung gegeben, wie es durch den Genossen Mehring in den oben zitierten Meinungen geschehen ist.

Wir halten uns deshalb für verpflichtet, diese Herabwürdigung der Gesamthaltung der Redaktion des „Vorwärts“ auf das nachdrücklichste zurückzuweisen und legen energische Verwahrung ein gegen die Form der Vorwürfe, wie sie dem Genossen Mehring gegen die Redaktion des „Vorwärts“ beliebt. Eine derartige Kammerfreverei gegen ein Parteiorgan muß notwendig zur schmerzlichen Schädigung und zur Zerrüttung der Partei führen.

Auf Schädigung der Partei steht im sozialdemokratischen Strafcode sonst kein Anschlag. Aber Mehring, der die Partei sogar zerrütten will — Mehring darf das Urteil schmunzelnd zu den übrigen legen, was man ihm gewiß nicht übel nehmen kann.

#### Christlich-sozialer Stimmenfangversuch in Thüringen.

Die Christlich-Sozialen und Deutsch-Sozialen Thüringens hielten dieser Tage in Eisenach einen Parteitag ab. Hauptredner von ihrer Seite waren Hosprediger Siederer und Ambrüster Lattmann-Schmaltden. Der Erstere machte Propaganda für christliche Sozialreform zur Ueberwindung der Sozialdemokratie. Die sozialdemokratische Partei sei vollständig ungeeignet, die von ihr versprochene Befreiung der Arbeiterklasse durchzuführen. Herr Lattmann sprach über Deutsch-Südwestafrika. Er trat für unentwegtes Festhalten unseres Kolonialbesitzes ein und betonte, daß Abwechslungsregeln gegen das Aufkommen von Bodenspekulanten in den Kolonien getroffen werden müßten. Wie der „Kall. Kerr.“ geschrieben wird, konnten sich die Besucher der Versammlung mit manchem einverstanden erklären, was die beiden Sprecher ausführten. Umso bedauerlicher mußte es empfunden werden, daß als Jwede der Uebung hervortrat, die bisherige Arbeit der Liberalen zur Bekämpfung der Sozialdemokratie als eine minderwertige und die Christlich-Sozialen als im Besitz des einzig wahren und Allheilmittels zur Bekämpfung der Sozialdemokratie befindlich erscheinen zu lassen. Mit Recht führte Professor Flex aus, im Eisenacher Wahlkreis sei bereits das Menschenmögliche zur Bekämpfung der Sozialdemokratie geschehen. Es sei zu diesem Jwede nicht erst nötig,

daß die Christlich-Sozialen kämen. Wollten sie die anderen positiven Parteien unterstützen, so würden sie willkommen geheißen werden, Spaltungen aber sollte man unter den bürgerlichen Parteien vermeiden, und eine Spaltung werde eintreten, wenn sich in Eisenach eine christlich-soziale Partei konstituierte. Herr Siederer meinte in seiner Entgegnung, die nationalliberale Partei verliere in allen Wahlkreisen gegenüber der Sozialdemokratie an Boden, während die Christlich-Sozialen zugenommen hätten. Eine solche Behauptung aufzustellen ist leicht, schwer, sie zu stützen. Die Nationalliberalen haben im Laufe der letzten Jahre, um nicht zu sagen Jahrzehnte der Sozialdemokratie gegenüber ohne Frage mehr Wahlboden behauptet, als die christlich-soziale, deutsch-soziale und Raumann'sche Partei. Das, was berechtigt war und ist an den Forderungen der Siederer, Lattmann und Raumann, ist längst auch von anderen positiven Parteien an- und aufgenommen worden in den eisernen Bestand ihrer Programme. Die Art ihres Auftretens in Eisenach läßt die Christlich- und Deutsch-Sozialen als Störenfriede aus Gründen eigensüchtigen Mandats Hungers erscheinen. Sie würden der Sache, der sie ihre Arbeit verschrieben zu haben vorgeben, mehr nützen, wenn sie als erste Regel bei der Ausübung ihrer Kritik, die sie anderen Parteien zuwenden, die auch an der Bekämpfung der Sozialdemokratie ehrlich arbeiten, ein Wort aus der ersten Zeit der Regierung unseres jetzigen Kaisers einer Beherzigung wert zu achten sich entschließen wollten, des Wortes, daß die staats-erhaltenden Parteien einander zu schonen alle Ursache hätten.

#### Der Auszug aus Port Arthur

(Von einem Augenzeugen.)

London, 11. Januar

Strahlend wie an einem heißen Sommerstage fand die Sonne am dunkelblauen Firmament, wie sie sich in den grünen Fluten der Taubenbucht und lächelte mit ihrem warmen Licht die gemündeten Hügel und Abhänge um die friedlich daliegende Festung, die vor ihrem ersten Feindlichen Lächeln schon ihr Schwergewand abgelegt hatte.

Es war Mittag geworden: Auf der stäubigen Landstraße wand sich langsam, schwerfällig, wie mühselig und beladen ein Zug; einzelne Haufen von Menschen und Tieren, bald hinter, bald durch-einander, ohne Ordnung und Zusammenhang. Ueber ihnen und um sie her eine dicke Staubwolke. Vorbei an den Stätten, wo sie vor wenigen Tagen noch verzweifelt gekämpft hatten und jetzt Hunderte von Kulis ihnen die gestallenen Kameraden begraben, stummstümpf vorüber, als gäbe es für sie keine Erinnerung, vorbei an den Meier-Hägel, von dem das schwere japanische Geschütz, die 11zölligen Mörser, bereits verschunden waren, um ihre Ver-nichtungswirkung am Schloß wieder aufzunehmen, hin durch das große Infanterielager des Heimbos von gestern, durch den Artillerie-park, der heute einem Auenhain glich, und die Kavallerieposten, immer vorwärts ging es auf der stäubigen Heerstraße nach Takung-lingün.

Jetzt waren die ersten nahe herangekommen: große, breit-schultrige Gestalten, von prächtigem Bausche, wohlgenährt, auch nicht weniger als verhungert und leidend aussehend, aber ohne Halt, stummstümpf, moralisch gebrochen, mehr einem Haufen müden, hoff-nungsloser Auswanderer, als einem Trupp Soldaten ähnlich.

Zu warmen Wintermänteln und gut bedacht, und doch verkommen und zerlumpt aussehend, trafen sie merkwürdig ab von den glänzen-den Uniformen ihrer Offiziere, alle in neuen, prächtigen Uniformen.

vertragen mag, um gelegentlich helfend oder lehrend eingreifen zu können.

Dann geht es aus Kochen der Nährboden; jeder wird mit zu-gelassen, daß diese Beschäftigung eine sehr weiche ist. Auch aufpassen muß man dabei, denn jene kleinen aller Lebewesen, für die die köstliche Speise bestimmt ist, die Vorküchen, sind sehr verdauliche Ge-schöpfchen, mangelvollere vielleicht als gar mangelnde Ehemann. Ja, wahre Gourmands sind sie, und verlangt man ihnen beispielsweise die Venen nur ein ganz klein wenig, gleich freilich sie, wollen nicht wässern, und es gibt Schwierigkeiten und Kalamitäten ohne Ende! — Während nun unsere Nährböden in den großen Dampf-töpfen kochen, können wir schon eine andere Arbeit vornehmen, und zwar machen wir uns jetzt an die Herstellung der Farblösungen und im Anschluß daran an das Anfertigen und Färben mikroskopischer Präparate. Da dem Institut täglich von den Bergen eine große Menge von Material zu diagnostischen Zwecken zur Untersuchung eingesandt wird, so ist an Arbeit kein Mangel, und mitunter würde man gern über einige paar Hände verfügen. — Beiläufig bemerkt, habe ich in den vier Jahren meiner Tätigkeit circa 20—30000 Präparate gemacht, eine Arbeit, in der man sich übrigens sehr bald eine große Gewandtheit erwirbt. — Außerdem gibt es, die im Laboratorium zu Rechtsworten fortgeschrittenen Bakterienkulturen zu überimpfen, näm-lich auf einen der neuen von uns bereitgestellten Nährböden zu über-tragen; ferner ist noch die sog. histologische Technik zu erlernen, die darin besteht, daß Organstücke usw., die nicht direkt in frischem Zustand untersucht werden können, rasch bestimmten Weibchen ge-härtet und mit dem Mikrotom zu feinsten Schnitten, die die Dicke von etwa 0,01 mm haben, zerarbeitet werden. Die Schnitte werden dann wieder durch Färbungen der mikroskopischen Untersuchung zu-gänglich gemacht, und gerade diese Arbeit, für die ich persönlich eine ganz besondere Vorliebe habe, ist in ihrer großen Feinheit und Subtilität eigentlich die gegebene Frauenarbeit.

Wenn man sich nun in all diesen Handfertigkeiten eine absolute Sicherheit erworben hat, und die Technik durchaus beherrscht, — aber erst dann, — kann man an die eigentliche Untersuchung des Ma-terials gehen, nämlich an das Mikroskopieren, was durchaus nicht

so leicht ist, wie man wohl denkt und wie es den Anschein hat. Im Gegenteil gehört gerade hierzu sehr große Geduld. Durch viel Uebung kann man es aber zu einer ganz außerordentlichen Fertigkeit bringen, und es erhöht natürlich die Freude sowie das In-teresse an der Arbeit ganz erheblich, wenn man selbst untersuchen kann, was man vorbereitet hat. Allmählich, besonders wenn man sich durch Lesen usw. noch vorwärts bringt, lernt man dabei eine ganze Menge Dinge verstehen, die früher sehr jenseits des Hor-izontes lagen, und so arbeitet man hin mit der Zeit von der Praxis in die Theorie hinein; zwar ein etwas ungewöhnlicher Weg aber für diesen speziellen Fall, sehr zu empfehlen!

Diese flüchtigen Angaben dürfen genügen, um zu zeigen, daß an Abwechslung und Mannigfaltigkeit der Beschäftigung kein Mangel ist; die Arbeitszeit ist in der Regel von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr mit 2 Stunden Mittagspause, natürlich kann es abends eventuell länger dauern, da sich wichtige Untersuchungen nicht so ohne weiteres abbrechen lassen.

Besondere Veranlagung ist, — wie aus dem bisher Gesagten ersichtlich — nicht nötig; eines freilich will ich doch nicht unerwähnt lassen: man darf keinesfalls über allgenussfindliche Kerben verfügen, denn es gibt im Laboratorium oft Dinge zu sehen, die nicht gerade anmutig sind, und mitunter erfüllen Gerüche die Luft, die mit den androsphärischen Dämpfen auch nicht die entfernteste Ähnlichkeit haben! Aber mit einiger Energie kommt man schon darüber hinweg, und so möchte ich denn als unbedingte Erfordernisse aufstellen: Eben diese Energie, ferner harte Augen, fester, ruhiger, geschickter Hand, und pein-liche Akkuratheit und Sauberkeit.

#### Tagesneuigkeiten.

— Die älteste Offenbeintheite der Welt. In einem Vortrage, den der bekannte Legationologe Professor Anders Petrie in London hielt, zeigte er Photographien verschiedener, von ihm ausgegrabener Gegenstände, die beweisen, daß die ägyptischen Mumienhandwerker vor 7000 Jahren eine genaue Kenntnis der Stoffe hatten und sie gut zu bearbeiten wußten. Besonders Interesse erweckte ein „Wasserkübel“

#### Beiträge zur Frauenfrage.

##### Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Abteilung Mannheim.

Vor einigen Tagen hielt Frau Ullrich Beneke vor zahlreichem Publikum einen Vortrag: „zur Dienstbotenfrage“. Der Bund deutscher Frauenvereine hat den ihm angeschlossenen Vereinen eine Petition unterbreitet, die um ein Reichsgesetz zur Regelung des Dienstbotenwesens bittet. Zur Beschließung hierüber soll in der Sitzung, den 16. d. Mts. nachmittags 1/2 5 Uhr, im Hotel National stattfindenden Mitgliederversammlung das Thema der Dienstbotenfrage gründlich besprochen werden.

##### Die Laboratoriumsaffektin

von Gertrud Jock.

Keine zweite Wissenschaft hat es so gut wie die ärztliche ver-fahren, die Frauen in ihren Dienst zu stellen, und keine zweite ver-wagt auch ein so geeignetes und reiches Feld für Frauenarbeit dar-zustellen.

Schon ins Altertum zurück datiert der Beruf der Reinkultiv-pflegerin, und nicht unwohl preis man ihre weiche und lindernde Hand; mit Vorliebe läßt sich der moderne Arzt am Operationstisch von der „Schwieger“ Hilfe leisten, und nicht selten begegnen wir in jüngster Zeit der Bergfrau, die den Doktorhut mit ebensoviel Würde wie Annahme zu tragen weiß. Neu dagegen und unbekannt ist wohl für viele der Beruf der Laboratoriumsaffektin. — Ich bezeichne seit einigen Jahren diesen Posten an der bakteriologischen und histolo-gischen Abteilung eines Institutes, und der Zweck dieser Zeilen ist, zu schildern, welches Lernen und Können für diese Stellung erfor-derlich ist.

Vorausgesetzt sei, daß es keiner besonderen wissenschaftlichen Vorbildung, keines Studiums oder Examens bedarf, im Gegenteil sollte man sogar sagen stets von der Pike auf dienen, mit anderen Worten zuerst lernen, wie man die fürs Laboratorium bestimmten Glasgefäße reinigt und zum Gebrauch vorbereitet. — Arbeiten, die natürlich eigentlich dem Laboratoriumsdienster zufallen, die man aber



Die mühen Augen und leidenden Gesichtszüge der meisten Offiziere zeigten allein von den Sorgen und Entbehrungen der Belagerung.

Es war spät am Nachmittage, als die Eisenbahnstation erreicht wurde, von der aus sie nach Mainz übergeführt werden sollten.

Ein formloser Appell, dann lösten sich die Reihen der Gefangenen völlig auf, die japanischen Wachen hatten schon für sie abgelockt und bald lagerten einige drei Tausend Russen auf dem Boden umher;

Einige Gruppen bildeten sich rauchend und trinkend um die kleinen Lagerfeuer. Bis die Nacht hereinbrach, waren 1200 von ihnen in die rasch nach einander einlaufenden Eisenbahnzüge verladen und nach Mainz abgegangen.

Der Tag brachte zahlreiche neue Fälle Gefangener, die, wie sie ankamen, fast in die bereitstehenden Eisenbahnzüge verladen wurden.

Ich mischte mich unter die Gefangenen, um sie näher betrachten zu können: Nicht einer unter ihnen, der Spuren von Ueberanstrengung, Entbehrungen oder Krankheit gezeigt hätte.

Der Tag brachte zahlreiche neue Fälle Gefangener, die, wie sie ankamen, fast in die bereitstehenden Eisenbahnzüge verladen wurden.

Der Tag brachte zahlreiche neue Fälle Gefangener, die, wie sie ankamen, fast in die bereitstehenden Eisenbahnzüge verladen wurden.

Der Tag brachte zahlreiche neue Fälle Gefangener, die, wie sie ankamen, fast in die bereitstehenden Eisenbahnzüge verladen wurden.

Deutsches Reich.

Schweligen, 12. Jan. (Bei der gestrigen General-Versammlung des Jungliberalen Vereins) wurden Arthur S. Moler als 1. Vorsitzender, Kaufmann Aug. Feinzel als 2. Vorsitzender, Kaufmann Jos. Wölner als Kassier, Kaufmann Ernst Claus und Prof. Dr. Richard Jepsen als Beisitzer wiedergewählt.

Dortmund, 12. Jan. (Die Vorstände der nationalliberalen Jugendvereine von Hamm, Schalte und Witten) haben sich über die Begründung eines Provinzialverbandes der westfälischen Jugendvereine geeinigt.

Berlin, 12. Jan. (Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei) wird Sonntag, den 29. ds. Mts. zu einer Sitzung in Berlin zusammentreten.

(In der Sitzung der Subkommission) am 11. d. Mts. wurden die Referate für die Etatsberatung verlesen.

Das den Erinnerungen der Carmen Salda. Von den Erinnerungen, die die Donau, dieser "Berg ohne Staub", wie ein rumänisches Volkslied singt, in ihr auslöst, erzählt Carmen Salda im "Gaulois".

Das den Erinnerungen der Carmen Salda. Von den Erinnerungen, die die Donau, dieser "Berg ohne Staub", wie ein rumänisches Volkslied singt, in ihr auslöst, erzählt Carmen Salda im "Gaulois".

Oriola erklärte es für dringend wünschenswert, daß die Beratung der Militärpensionsgesetze noch vor Ostern beendet würde und daß diese, wenn irgend möglich, in die Beratung der einzelnen Etats eingeschoben würde.

(Reichstagsabgeordneter Dr. Paasche) hat in einer am 10. d. Mts. in Queblinburg abgehaltenen öffentlichen Wählerversammlung Veranlassung genommen, die von Kreuznach aus verbreitete Meldung richtig zu stellen, nach der er dort gelegentlich einer Versammlung behauptet haben soll, es seien in allerjüngster Zeit ernste Verwicklungen zwischen England und Deutschland nur durch die Geschicklichkeit deutscher Diplomatie hintangehalten worden.

(Anerkennung der Berufsvereine.) Zurzeit finden, wie die "Soziale Praxis" mitteilt, kommissarische Beratungen der beteiligten Reichsämter und preussischen Ministerien über den Entwurf der Anerkennung der Berufsvereine statt, den Graf Pofadowsky am 30. Januar 1904 im Reichstag in Aussicht gestellt hat.

Die Anklage beschuldigte den Grafen Pöckler, im Juni bis Dezember 1904 durch 10 selbständige Vorträge öffentlich eine verammelte Menschenmenge zum Ungehorsam gegen die Gesetze aufzufordern und verschiedene Bevölkerungsklassen zu Gewaltthaten gegen einander anzuregen zu haben.

Ein Pöcklerprojekt. \* Berlin, 12. Jan.

Die Anklage bezog sich auf die Reden des Angeklagten Graf Pöckler und die Flugblätter, die diese Reden enthielten und durch den zweiten Angeklagten, bzw. durch seine Beauftragten in den Straßen Berlins verteilt worden sind.

Als wurde nachher frönt. Zwei Juden sahen dabel, kriegten einen Scherz und lachten sofort daban. — Vork.: Und Sie glauben, daß diese beiden mit der Vergiftung in Verbindung standen? — Vork.: Ganz gewiß! — Vork.: Sie glauben wirklich, daß eine Verdoerung existierte, Sie zu vergiften? — Angekl.: Ohne allen Zweifel. — Vork.: Leiden Sie vielleicht an Verdolungswahn? — Angekl.: Nicht die Spur! Sonst hätte ich mich nicht in eine so gefährliche Sache hineingegeben.

Der zweite Angeklagte gibt zu, die Verlammenung mittels Glycerin zu haben. Er hat die Flugblätter, die den Inhalt der Reden wiedergeben, im Auftrage des Grafen Pöckler und auf dessen Kosten abgedruckt. Die Flugblätter wurden auf den Straßen massenhaft verteilt.

Als wurde nachher frönt. Zwei Juden sahen dabel, kriegten einen Scherz und lachten sofort daban. — Vork.: Und Sie glauben, daß diese beiden mit der Vergiftung in Verbindung standen? — Vork.: Ganz gewiß! — Vork.: Sie glauben wirklich, daß eine Verdoerung existierte, Sie zu vergiften? — Angekl.: Ohne allen Zweifel. — Vork.: Leiden Sie vielleicht an Verdolungswahn? — Angekl.: Nicht die Spur! Sonst hätte ich mich nicht in eine so gefährliche Sache hineingegeben.

Als wurde nachher frönt. Zwei Juden sahen dabel, kriegten einen Scherz und lachten sofort daban. — Vork.: Und Sie glauben, daß diese beiden mit der Vergiftung in Verbindung standen? — Vork.: Ganz gewiß! — Vork.: Sie glauben wirklich, daß eine Verdoerung existierte, Sie zu vergiften? — Angekl.: Ohne allen Zweifel. — Vork.: Leiden Sie vielleicht an Verdolungswahn? — Angekl.: Nicht die Spur! Sonst hätte ich mich nicht in eine so gefährliche Sache hineingegeben.

Als wurde nachher frönt. Zwei Juden sahen dabel, kriegten einen Scherz und lachten sofort daban. — Vork.: Und Sie glauben, daß diese beiden mit der Vergiftung in Verbindung standen? — Vork.: Ganz gewiß! — Vork.: Sie glauben wirklich, daß eine Verdoerung existierte, Sie zu vergiften? — Angekl.: Ohne allen Zweifel. — Vork.: Leiden Sie vielleicht an Verdolungswahn? — Angekl.: Nicht die Spur! Sonst hätte ich mich nicht in eine so gefährliche Sache hineingegeben.

Als wurde nachher frönt. Zwei Juden sahen dabel, kriegten einen Scherz und lachten sofort daban. — Vork.: Und Sie glauben, daß diese beiden mit der Vergiftung in Verbindung standen? — Vork.: Ganz gewiß! — Vork.: Sie glauben wirklich, daß eine Verdoerung existierte, Sie zu vergiften? — Angekl.: Ohne allen Zweifel. — Vork.: Leiden Sie vielleicht an Verdolungswahn? — Angekl.: Nicht die Spur! Sonst hätte ich mich nicht in eine so gefährliche Sache hineingegeben.

1. Juli d. Jt. in der Tonhalle hielt, kamen folgende bemerkenswerte Kräfte aus der Provinz: ...

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.

Aufregung der schlimmsten Sorte. Dr. Pöckler: Ja, dies mag sein, ich glaube in dessen, was in den anderen früheren Reden, die viel schlimmer waren, keine Anklage erhoben war, hätte man endlich die Wichtigkeit meiner guten Ideen erkannt.



Ich verlange, da diese Verhandlungen eine schwere Ehrenkränkung für mich enthalten, daß der Herr Staatsanwalt sofort revidiert, wenn er ein Ehrenmann ist.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der

Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln. Staatsanwalt Kölling führte aus, daß die Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig seien.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

Der Gerichtshof beschließt: Das Verdict hat keine Verurteilung, an der Zurücknahme der Angeklagten Grafen Bülker zu zweifeln.

möchte, da man doch öfter über größere finanzielle Auslagen zu berichten hätte.

Herr Gemeinderat Schaaf befragt diese Anregung mit Freuden.

Der gemeinderätliche Antrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Hus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Januar 1906.

Ernannt wurde Professor Friedrich Höpfer in Mandern zum Oberförster in Odenheim, Revisor Heinrich Traut beim Gr. Bezirksamt Durlach zum Revisor beim Gr. Verwaltungsgerichtshof und Zivilingenieur Simon Kontzmas von Trief zum Eisenbahningenieur bei der Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Verlegt wurde Professor August Walz an der Realschule in Ketzingen in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Pforzheim und Betriebsassistent Karl Steine in Elzach nach Freiburg.

Die Verabreichung fällt diesen Sonntag aus.

Verlegung im Baugewerbe. Zwischen der Bau- und Maurermeister-Vereinigung Mannheimer-Ludwigsbäuser und dem Zentralverband der Maurer Deutschlands für die Städte Mannheim-Ludwigsbäuser ist eine Einigung über die Arbeitsbedingungen auf folgender Grundlage zustande gekommen: Die Arbeitszeit dauert zehn Stunden, von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends mit halbtägiger Frühstückspause, Besper- und einständiger Mittagspause.

Die Wahrung des Redaktionsgeheimnisses. Das Wiener Landesgericht hat kürzlich die Wahrung des Redaktionsgeheimnisses vor Gericht als eine Ehrensache anerkannt.

Personen, die sich vorübergehend in Frankreich aufhalten, geraten dadurch oft in Verlegenheit, daß sie sich zur Empfangnahme von Postsendungen nicht genügend ausweisen können.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Winterrückblick. Der Winter hat sich als ein sehr milder und angenehmer erwiesen. Die Temperatur hat sich im Durchschnitt um 10 Grad über dem Normalen gehalten.

Unsere Garderobeverhältnisse werden wohl die Hauptsache an dieser Stelle sein. Das Gedränge und Stürmen zu denselben nach jedem Konzert oder Theater ist allerdings merkwürdig.

Sur Nummerierung der Gallerieblöcke im hiesigen Hoftheater.

Man könnte den Mut verlieren, wenn man sieht, wie passiv sich die titl. Intendant verhält gegenüber den Forderungen, welche von Seiten eines großen Teils von Theaterbesuchern des obersten Ranges seit langer Zeit erhoben werden, inbezug auf Schaffung von menschenwürdigen Zuständen auf der Gallerie und der Gallerie.

Aus dem Großherzogtum.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert. Heute vormittag begab sich der gesamte Kirchenvorstand zur Begrüßung des Jubilars in das Pfarrhaus und überreichte eine schön ausgestattete Adresse mit Geburtsdagsgeldern, bestehend in einer Gaiselanne. Um 8 Uhr abends fand im Saale des Gasthauses zum „Pflug“ unter Mitwirkung des evang. Kirchenvorstandes eine Geburtstagsfeier statt, an der sich die Vertreter der beiden Kirchengemeinden, der Gemeinderat und die Kircheneinwohner beteiligten.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.

Wiesbaden, 11. Jan. In schöner Weise wurde heute der 70. Geburtstag des evang. Pfarrers, Herrn Kober in hiesiger Gemeinde gefeiert.



häft, solche Vergütung der Kosten für Reise und Aufenthalt in
schönen waldigen Gegenden.

\* Aus der Pfalz, 12. Jan. Der 17jährige Musikschüler
August Armbrust in H a f l o c h hatte am Munde eine offene Wunde.

\* Landenbach, 12. Jan. In der Wirtschaft „zur Fried-
richsburg“ gerieten dieser Tage einige Burken in Streitigkeiten.

\* Mainz, 12. Jan. Die 18jährige Anna Kimpel ließ sich vor
3 Wochen bei einem Zahnarzt zwei Zähne ziehen.

\* Frankfurt, 12. Jan. Ein gefährlicher Brand entstand
gestern Nachmittag im Hause Sadgasse 1 im Korralager des Fabrik-

\* Mainz, 12. Jan. Als Arminialshumann hatte sich der 28-
jährige verheiratete Maler Friedrich Wilhelm H ö r r aus Lahnstein-

Berichtszeitung.

\* Mainz, 12. Jan. Als Arminialshumann hatte sich der 28-
jährige verheiratete Maler Friedrich Wilhelm H ö r r aus Lahnstein-

\* Braunschweig, 12. Jan. Die Landgerichtsstro-
fammer beurteilte den Arbeiter Herm. Meyer aus S e r l e r e wegen

\* Mainz, 12. Jan. Die Landgerichtsstro-
fammer beurteilte den Arbeiter Herm. Meyer aus S e r l e r e wegen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neues Theater im Rosengarten. Die Aldermanus.

Als Nofalinde in Strachy Operette „Die Aldermanus“ mit ihren
schönen Melodien und ihrer feinen, pikanten Instrumentierung hören

Sollten jetzt der Lebererkrankten Mannheim-Ludwig-
hafen. Man schreibt uns: Der Lebererkrankten Mannheim-Ludwig-

anstalten, wobei neben anderen bedeutenden Tötern das im letzten
Dezemberkonzert dieses Vereins mit großem Erfolg aufgetragene

Konzert Kestemann-Winjon, Heibelhera. Frau Florence V a s -
f e r m a n n ist eine durchgereifte Künstlerin mit zuverlässiger, abge-

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

\* Landau, 18. Jan. Im 18. Infanterie-Regiment nehmen
die Typhusfälle zu. Zur Zeit sind 19 Typhusfälle und 18 ver-

\* Weimar, 18. Jan. Die Krankheit der Großher-
zogin verschlimmerte sich gestern etwas. Nicht nur der Husten ist

\* Berlin, 18. Jan. Die gestrige Stadtverordneten-Sitzung
genemigte den Bau von 5 südlichen Straßenbahnlinien. Das Pro-

\* Berlin, 18. Jan. Vermutlich wird mit Rücksicht auf die Er-
krankung des Ministers von Sudde die wasserwirtschaftli-

\* Oberndorf, 18. Jan. An dem Geburtshause der Mutter
des Dichters Sch e f f e l, geboren am 6. November 1805 als Tochter

\* Paris, 18. Jan. Der aus Wien am Oberrhein gebürtige
Pfarrvikar von Alstetten, Georg A b a m e r, wurde heute unweit

\* Petersburg, 18. Jan. Es geht das Gerücht, daß
S w e r e w, der Chef des Reichsdepartements im Ministerium des In-

\* Moskau, 12. Jan. Die Fortsetzung der Beratungen der
Kommission für den technischen Unterricht wurde eingeleitet.

\* Kopenhagen, 18. Jan. Der König hat gestern den bis-
herigen Kultusminister Christensen in Audienz empfangen und

\* Kopenhagen, 18. Jan. Die Zeitung „Politiken“ teilt
mit, der zurückgetretene Ministerpräsident Deunher hätte Verhand-

\* Quedlinburg, 13. Bei der Reichstagsersah-
nung im siebenen Magdeburger Wahlkreise wurden laut

\* Kallitta, 18. Jan. (Neuer.) Zwischen dem Fürsten
von Sir und dem Fürsten von Kawagai hat ein Kampf herab-

Der Ausstand im Ruhrrevier. (Erbz. Heberstädt) T. Abd.)

\* Essen a. Ruhr, 18. Jan. Dem Ausstande haben
sich angeschlossen ein großer Teil der Bergarbeiter folgender

\* Essen, 18. Jan. Auf einigen Zechen ist es gestern
nachmittag beim Schichtwechsel zu Zusammenstößen

\* Essen, 18. Jan. Bis zur Stunde sind die Forderungen des
Bergarbeiter dem Verein für bergbauliche Interessen noch nicht

Die deutsch-österreich-ungarischen Handelsvertragsverhandlungen.

\* Pest, 18. Jan. In der gestrigen Ministerkonferenz
wurden die schwebenden Fragen des Handelsvertrages mit Deutsch-

\* Suez, 18. Jan. Die russische Flotte ist in
südlicher Richtung vermutlich nach D i s t i b u l i abgedampft.

\* London, 18. Jan. Neuer meldet von General
D i u ' s Armee von gestern: Eine kleine Abteilung russischer

Der Krieg.

Staatssekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den

Staatsekretär Niederding erklärt, er glaube nicht,
daß Stimmung im Bundesrat für diesen Vorschlag sei, der den



Volkswirtschaft.

Bankhaus W. S. Ladenburg u. Söhne mit der Diskontogesellschaft.

Das Bankhaus W. S. Ladenburg u. Söhne in Mannheim wird, wie man uns von beteiligter Seite mitteilt, unter Mitwirkung der Diskontogesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden...

Wie wir weiter erfahren, werden in die Direktion der neuen Aktiengesellschaft einzutreten die Herren Eduard Ladenburg, Dr. Paul Ladenburg, Dr. Richard Ladenburg und Wilhelm Linde...

Die Leitung des neuen Geschäftes wird also nach wie vor in den alten bewährten Händen verbleiben und wird auch die neue Gesellschaft den Traditionen des Hauses Ladenburg nach jeder Seite hin gerecht werden.

Wie die „Frl. Fig.“ meldet, behalten die jetzigen Inhaber des Bankhauses Ladenburg mehr als die Hälfte des Kapitals, die Quote, welche die Diskontogesellschaft übernimmt, ist noch nicht festgesetzt.

Die Leitung der Süddeutschen Diskontobank wird somit in den Händen der Herren liegen, die bisher das Bankhaus W. S. Ladenburg & Söhne in so erfolgreicher Weise in den ehrenvollen Traditionen ihre Vorgänger geführt haben.

Die Reichsbank und das Inkasso von Plagwischen, Behufs Erleichterung des Zahlungsverkehrs besorgt die Reichsbank bekanntlich Inkassofrei die Einziehung von Wechseln, Schecks, Anweisungen etc. am Platze für ihre Girokunden.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz teilt uns mit, daß sie den Verkauf ihrer Zweigenerleistung Karlsruhe, Herrn Manfred Lang, mit der Leitung der neugegründeten Verkaufsstelle in Alexandria (Egypten) betraut hat; an dessen Stelle in Karlsruhe trat Herr Ingenieur Michael Riedermaier.

Frankfurter Börse. Von morgen ab sind 500 Millionen 4 1/2 Proz. russische Staatsanleihen von 1905 zur Notierung im öffentlichen Kursblatt zugelassen.

Reichs-Lotterien. Das Amtsgericht Oberhausen macht bekannt, daß der Konkurs über das Vermögen der Gerbardt Lotterien Aktiengesellschaft in Oberhausen, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 21. Dezember 1904 angenommene Zwangsvergleich bestätigt ist, nunmehr aufgehoben wird.

Die Gauspinner und Weberei in Augsburg erzielte einen Reingewinn von 216 477 M. (i. S. 169 718 M.), woraus eine Dividende von 11 1/2 Proz. (i. S. 7 Proz.) verteilt und der Dividendenrücklage 12 250 M. (i. S. 61 718 M.) und dem Verfügungsfonds 4000 M. überwiesen werden.

Kardenschneidwerke und Osefabrik vorm. Paul Reilmann, A. G. in Nürnberg. In der gestrigen Generalversammlung hat das gesamte Aktienkapital vertreten. Sämtliche Vorstände des Aufsichtsrates wurden genehmigt und Entlohnung erteilt.

Die Verstaatlichung der Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn schlägt für 1904 wieder 5 Proz. (wie i. S.) Dividende vor.

Der Einspruch der Großen Berliner Straßenbahn gegen die städtische Untergrundbahnlinie Leipzigerstraße wurde vom Kammergericht abgewiesen.

Preisverhöhung für Kalk- und Chevreux-Leder. Der jüngst erlassene Preisverhöhung für Kalk- und Chevreux-Leder haben sich nach dem „Ledermarkt“ jetzt zwei weitere süddeutsche Großfirmen angeschlossen, beide unter Hinweis auf außerordentliche Verteuerung der rohen Rohstoffe.

Die Lage der russischen Textil-Industrie schildern russische Blätter wie folgt: Die Nachfrage nach baumwollenen Druckwaren hat sich gehoben, gute Leistungen auf Sommerstoffe werden von der Konkurrenz erteilt.

haben infolge des Einganges neuer Aufträge die geplanten Betriebs-einsparungen bis auf weiteres verschoben. Der Subskriptionserfolg der neuen russischen Anleihe wird von den zuständigen Stellen als überaus groß bezeichnet.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. „Iron Age“ meldet: Unsere Monatsstatistiken über Hoheisen wurden wegen der Mitteilung über den gegenwärtigen enormen Verbrauch allgemein übersehen. Bis aus diesen hervorgeht, betrug die Produktion von Antkräftstehisen während des letzten Monats 1 814 000 Tonnen.

Mannheimer Effektenbörse

Die Börse war heute still. Geschäft fand statt in Aktien der Brauerei Kanter, Freiburg, zu 111 Proz. Sonst sind noch zu erwähnen: Bobische Brauerei 131 S. und Pfälz. Preßhefen- und Spiritfabrik-Aktien 140 S. Banken- und Industrie-Aktien ohne nennenswerte Veränderungen.

Table with columns for Obligationen, Städte-Anleihen, Industrie-Obligationen, and Banken. Lists various bonds and banks with their respective values and interest rates.

Table with columns for Aktien. Lists various stocks and companies with their respective values and interest rates.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Frankfurt, 12. Jan. Die Börse zeigte auch heute schwächere Haltung. Besonders waren Rentenwerte gedrückt. Verkaufsaufträge waren verhältnismäßig wenig eingelaufen.

Table with columns for Telegraphen der Continental-Telegraphen-Kompagnie, Schlußkurse, Reichsbank-Diskont, Wechsel, and Wechsel. Lists exchange rates and financial data.

Table titled 'Aktien industrieller Unternehmungen'. Lists various industrial stocks and their prices.

Table titled 'Bank- und Verkehrsbank-Aktien'. Lists bank and transport stocks and their prices.

Frankfurt a. M., 13. Januar. Kreditaktien 218.60, Staatsbahn 189. Lombarden 17.40, Casseler 4 1/2 unq. Goldrente 4.010, Gotthardbahn 194.50, Diskonto-Comm. 193.60, Baura 355.50, Gelsenkirchen 218.50, Darmstädter 142.50, Danubien-Gesellschaft 165.75, Breidener Bank 158.96, Deutsche Bank 236.50, Bochumer 88.00, Norddeutsche 120.00, Teubner 120.00.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w. Berlin, 13. Jan. Die Börse fand bei Eröffnung unter dem Druck der weiteren Ausbreitung des Arbeiteraufstandes im Ruhrgebiet. Kohlenaktien setzten 1 1/2 pCt. niedriger ein, Bochumer um 2 1/2 pCt. Banken zum Teil höher, Fonds unaflos, Später um eine Ruane höher. Sonstige Fonds unverändert, nur heimische ein Zehntel höher. Bahnen außerst still. Nur Lübeck-Büchener höher, Prinz Heinrich höher, unbenannt, Baltimore und Kanada auf New York matt. Schiffahrtsaktien kaum verändert. Nur Hansa schwächer, Teufel-Dynamit fest. Im späteren Verlaufe Tendenz befiel auf Steigerung der allgemeinen Elektrizitätsaktien. Kohlenaktien und Banken durchweg gebessert. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde im allgemeinen behauptet, doch Geschäft in äußerst engen Grenzen. Bei Berichtsabgang durchweg unverändert. In dritter Börsenstunde befiel auf Lebhaftigkeit in Elektrizitätsaktien. Kohlenaktien ruhig und gut gehalten. Zuteilwerte und Sprengstoffe höher.

Diehmarkt in Mannheim vom 12. Januar. Künstlicher Besatz der Direktion. Es wurde besetzt für 30 Ko Schlachtmilch 891 Rälber: a) keine Maß (Wollm-Milch) und beste Sauglähler 5-60 M., b) mittlere Maß und gute Sauglähler 80-85 M., c) geringe Sauglähler 75-80 M., d) ältere gering gedrehte (Preller) 60-65 M., e) 47 Schafe: a) Mastlamm und jüngere Mastlamm 65-70 M., b) ältere Mastlamm 60-65 M., c) mächtig gedrehte Hammel und Schafe (Merischafe) 55-60 M., 1278 Scheweiler: a) vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 59-60 M., b) fleischige 58-60 M., c) gering entwicelt 57-60 M., d) Säuen und Eber 60-65 M., e) wurde besetzt für das Stück: 00 Surusspieder: 000-0000 M., 00 Arbeitspieder: 000-000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 0-000 M., 000 Ruch- und Wuchler: 000-000 M., 00 Stiel Mähler: 000-000 M., 250 Mähler: 000-000 M., 5 Ferkel: 10-20 M., 0 Fiegen: 000-0000 M., 0 Ridel: 0-0 M., 0 9 3 Mmer: 0-0 M., Aufwamen 1909 Stck, Handel mittelmäßig; mit Rälber und Ferkel lebhaft.

Wasserstandsnotizen im Monat Januar.

Table with columns for Vegetationszeit, Datum, and Bemerkungen. Lists water level notes and observations for January.

Beantwortlich für Politik: Oberbaurat Dr. Paul Dornau, für Justiz und Kunst: Friedrich Kasper, für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Richard Schulscheidt, für Kolonialpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: Carl Hylke, für den Inseratenteil und Geschäftsstellen: Franz Kircher, Druck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Ernst Müller.

Sei, ist das eine Lust, ....

So aber die spiegelblauen Plätze zu gleiten! Nur soll man auch die Vorrichtung nicht außer Acht lassen. Winterfreuden sind Wintergefahren, und die härteste Gefahr ist man doch die Erkältung. Nun, eine Schachtel Joy's Schie Sodaener löst sich bequem im Wasser, im Wein, oder im Pilsener unterbringen, und wer die kleinen Dinger während des Wintervergnügens insicht, wird kaum Gefahr laufen, sich zu erkälten. Vorbeugen ist eben besser, als heilen. Joy's Sodaener sind natürlich erst recht, wenn Erkältungen bekämpft werden sollen — eben immer und überall unentbehrlich. Heberer & Co. 85 Pfg. p. Sch. erhältlich. 8631







Abonnement:  
50 Pfennig monatlich.  
Lagerlohn 10 Pfennig.  
Durch die Post zu gehen infol. Post-  
aufschlag M. 1.91 pro Quartal.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Nr. 10.

Freitag, 13. Januar 1905.

## Programm zur Feier des Geburtstags Seiner Majestät des Deutschen Kaisers.

### Vorfeier:

Donnerstag, den 26. Januar 1905.

Nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Schulfeier des Großh. Gymnasiums im Seminarhof.  
Abends 7 1/2 Uhr: Glockengeläute und Schießübungen.  
Abends 9 1/2 Uhr: Zapfenstreich der Kapelle des II. Bad Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I Nr. 110.

### Hauptfeier:

Freitag, den 27. Januar 1905.

Morgens 8 1/2 Uhr: Wecken von der Militärlafette und Schießübungen.  
Morgens 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in der Trinitatis-, Jesuiten- und Schloßkirche, sowie in der Synagoge.  
Morgens 11 Uhr: Parade auf dem Messegelände über dem Wecker.  
Nachmittags 2 Uhr: Festessen in der Wandelhalle des Hofgartens (trockener Gedeck à 20 Mark 50 Pfg.).  
Zugang durch das Restaurant.  
Abends 7 1/2 Uhr: Neuverstellung im Großh. Hof- und Nationaltheater „Fidelio“.  
Vorherrschendes Programm bringen wir zur öffentlichen Kenntnis und beehren uns, die Einwohner Mannheims zur Teilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen.  
Damit verbunden wir das Ersuchen, am Festtage die Häuser festlich zu beflaggen.  
Eingangsgrüßen für das Festessen liegen auf dem Rathaus (Austausch), dem Bezirksamt und im Hofgarten auf.  
Mannheim, den 12. Januar 1905.

Der Gr. Amtsvorstand Der Oberbürgermeister  
Lang Verh.

### Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Altrip verpachtet im Gemeindefaß hier am  
**Donnerstag, 2. Febr. a. c.,**  
nachmittags 4 Uhr  
die Feld- u. Waldjagd der Gemeinde auf 6 Jahre in 2 Hagen.  
Altrip, den 1. Januar 1905. 545.8  
Bürgermeisteramt:  
H. S. L.

### Schreibmaschinen-Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt, bei  
**A. Löwenhaupt Söhne Nachf.,**  
N 1, 9 V. Fahlbusch Kaufhaus.

## Eier! Eier!

Suche regelmäßigen Abnehmer für wöchentlich  
10-20000 und noch mehr  
westfälischer Trinkeier.  
**August Baake,**  
Minden i. Westf., Königswall Nr. 33.

Pack. 20 Pfg. bei  
Gebr. Ebert, G 3, 14,  
Th. v. Steinbühl, N 4, 12,  
Jak. Harter, N 3, 15 u.  
N 4, 22.  
Arch. Herke,  
[52294] Gontardpl. 2,  
Ed. Heurta, F 1, 8,  
J. Scheufele, F 5, 15,  
Waldhorn-Drogerie, D 1, 1.  
Weitere Niederlagen durch  
das General-Depot  
für Baden und Pfalz  
Ludwig & Schätthelm,  
G 3, 4.

### A. Löwenhaupt Söhne Nachf. V. Fahlbusch

Kaufhaus N 1, 9... Telephon 200.  
Alleinverkauf der  
„Ideal“-Schreibmaschine  
von Seldel & Naumann, Dresden.  
Anerkannt beste Schreibmaschine der  
Gegenwart.  
Reparaturen und Reinigungen von  
Schreibmaschinen aller Systeme  
werden in eigener Werkstätte von einem erfahrenen  
Schreibmaschinen-Fachmechaniker schnell und gut  
ausgeführt. 51700

### Bekanntmachung.

Die Haus- und Kausenleute in der Stadt Mannheim bez.  
Nr. 4692 I. Nachdem die Haus- und Kausenleute im Bezirk des Bezirksamts Mannheim, Nr. 7, ein an und die Dienstleistung beendigt ist, wurde die unter dem 2. Dezember 1904 verhängte Gebührensatz aufgehoben.  
Das Gebührensatzgebühren der Stadt Mannheim ist danach wieder herabgesetzt.  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5288

### Bekanntmachung.

Die Haus- und Kausenleute bez.  
Nr. 4672 I. Im Gebiet des Landrats Abraham Ritter in Schwenningen ist die Haus- und Kausenleute erledigt.  
Mannheim, 11. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5289

### Bekanntmachung.

Nr. 4881 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5290

### Bekanntmachung.

Nr. 4882 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5291

### Bekanntmachung.

Nr. 4883 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5292

### Bekanntmachung.

Nr. 4884 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5293

### Bekanntmachung.

Nr. 4885 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5294

### Bekanntmachung.

Nr. 4886 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5295

### Bekanntmachung.

Nr. 4887 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5296

### Bekanntmachung.

Nr. 4888 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5297

### Bekanntmachung.

Nr. 4889 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5298

### Bekanntmachung.

Nr. 4890 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5299

### Bekanntmachung.

Nr. 4891 I. Eingetragene und bei Wegfall der Aktien in Aktienregister eingetragen. Nachtragliche Eintragung, welche durch die Wegfall der Aktien, welche die Aktienregister der Stadt Mannheim, 8. Januar 1905.  
Bezirksamt III.  
Soeller. 5300

### Bekanntmachung.

Die Unternehmung der Wohngebäude im IV. Bezirk - Lit. P - U bez.  
Nr. 2487 I. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung obigen Betreffs vom 2. März v. J. Nr. 3751 I bringen wir hiermit zur Kenntnis der Beteiligten, daß nach Abschluß der Verordnungen durch den Wohnungsausschuss gemäß Entschließung des Bezirksrates vom 9. Febr. 1904 die Unternehmung der Wohngebäude im IV. Bezirk Lit. P - U der Stadt Mannheim durch die gemäß § 12 der Verordnung vom 27. Juni 1904 in der Fassung vom 10. November 1904, bet. die Sicherung der öffentl. Gesundheit und Reinlichkeit“ beauftragte Wohnungsausschusskommission vorgenommen wird.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

Wir fordern die Hauseigentümer, Vermieter, sowie Mieter von Wohnungen, Schlaf- und Arbeitsräumen hierzu auf, die in Betracht kommenden Räume zur Befichtigung auf Anfordern der Wohnungsausschusskommission zu einem zugänglichen zu machen.

Im Falle der Verletzung dieser Verpflichtung wird die Wohnungsausschusskommission die nötigen Maßnahmen ergreifen.

Die Wohnungsausschusskommission beginnt ihren Umfang am  
Dienstag, 17. Januar, 1905.  
Die Unternehmung wird in der Zeit zwischen vormittags 9-1 Uhr mittags stattfinden.

## Eier-Grosshandlung.

Exportgesellschaft Mathels, Suppanz, Koritschan & Co., Graz.  
Filiale Mannheim, G 2, No. 9.  
Direkter Import aller Sorten Eier.  
Billigste Bezugsquelle für Trink-, Sted-, Koch-, Back-Eier.  
Spezialität:  
Feinste steierische Eier  
Hansensmarke aus eigenen Einkauffstellen in Steiermark und den angrenzenden Gebieten.  
15 eigene Einkauffstellen.  
Verkaufsstellen: Mannheim, G 2, 9. o Telephon 2304.  
London, 8 E. Borough High Street, 39.  
Saarbrücken, Hohenzollernstr. 7. 53440

## F. Grohe

empfehlen in bester Qualität alle Sorten 50837  
Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks  
Ruhr-Gaskoks (für irische Öfen)  
Antrazit (deutsche u. englische) Brikets, Brennholz  
zu billigsten Tagespreisen.  
K 2, 12. Tel. 436.

### Solz-Versteigerung.

Donnerstag, 19. Jan. 1905,  
nachmittags 3 Uhr.  
Der Herr...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Zwangsvollstreckung.

Samstag, 14. Januar 1905,  
nachmittags 2 Uhr  
wird im...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Rug- u. Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Dankagung.

Nr. 33. Zum...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Fünftägig Markt.

Überwiegen...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Geld! sof. Geld!

Alle...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

### Birken-Balsam

per Flasche...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.



Einmal...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Die...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Das...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Waxol...  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Deutsche  
Generalrechtschule Lehr  
Verband Mannheim.  
(Wohltätigkeits-Verein für  
Waisenpflege).  
Samstag, 14. Januar 1905  
Winter-Fest  
im Saalbau.  
Musikalisch-theatr. Abend  
mit Tanz.  
Anfang 8 Uhr.  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Zum Gutenberg, K 5, 6.  
Morgen Samstag  
Grosses Doppel-Schlachtfest.  
Sonntag abends: Schweinskopf in Krant  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Simons-Brot  
das moderne Tafelbrot  
aller hygienisch angefertigten  
und Gebäckarten.  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Verlobungs-Anzeigen  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.

Dr. G. Saas  
Mannheim, 12. Januar 1905.  
Großh. Bezirksamt:  
Soeller.





**Specialhaus**  
Herrn & Knaben  
Bekleidung fertigen Maass  
**Engelhorn & Sturm**  
Mannheim  
Strosmarkt

München  
Loden Artikel  
für Reise, Jagd, Sport  
Livree  
Gummimäntel

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Januar. Geborene:
1. d. Gipsier Heinrich, Fischer e. T. Rosa.
  1. d. Gumpert, Karl Friede Nagel e. S. Willi.
  1. d. Glaser Anton, Dider e. T. Ernestine Kathar.
  1. d. Spengel, Emil, Hofmann e. T. Kathar. Marg.
  1. d. Furrangch, Peter, Pfeifer e. S. Gug. Ga. Peter.
  1. d. Protzer, Barthol. Haller e. S. Walt. Rich.
  1. d. Baharab, Karl, Mühl e. T. Marie.
  1. d. Weichenwäcker, Friedr. Ed. Krauth e. T. Friedr. Karol. Luitz.
  2. d. Tagl. Heinz, Gummerich e. T. Anna.
  2. d. Wanner, Christian, Zimmermann e. T. Ida Erna.
  2. d. Maler Max, Berner e. T. Martha Lea.
  2. d. Baupraktikant Karl, Döhl e. T. Hildeg. Ilse.
  2. d. Wirt, Mich. Wod e. S. Friedr. Mich.
  1. d. Ländler, Loos, Wirt e. T. Lisa Genovefa.
  4. d. P. Apar, Karl, Bek e. S. Richard.
  1. d. Furrangch, Jak. Braun e. S. Erwin.
  1. d. Weichenw. Jos. Gudel e. T. Magaretha.
  3. d. Wanner, Christian, Zimmermann e. T. Ida Erna.
  1. d. Reflesschmied, Berth. Brumm e. T. Elia.
  5. d. Lapejer, W. H. Homanert e. S. Karl Willi.
  4. d. P. A. Eduard, Hiner e. S. Karl.
  4. d. Kuischer, Jos. Schön e. T. Luise Elisabeth.
  4. d. Lapejer, Jos. Schäg e. S. Phil. Erni.
  3. d. Pader, Jak. Auer e. S. Friedrich.
  4. d. Scheiner, Gust. Schleicher e. T. Elisabeth. Kath.
  4. d. Wühlpader, Gust. Schweigert e. S. Wilhelm.
  6. d. Fuhrmann, Friedr. Wd m e. S. Karl Willi.
  4. d. prakt. Arzt Dr. Simon, Kellenthal e. S. Willi. Fern.
  4. d. Baueischer, Rob. Zoo e. S. Alex. Yellm.
  4. d. Tagl. S. Hoff, Behler e. S. Deur.
  1. d. Steinb. Emil, Walter e. S. W. H. Johannes.
  3. d. Füllmeider, Friede, Berlinghof e. S. Kurt.
  6. d. Tagl. Simon, Jumbo e. T. Monika Theresia.
  2. d. Schm. J. L. Meier e. T. Frieda Josefine.
  5. d. Hof-Bez. Art. Frölich e. S. Ludwig.
  2. d. Konditor, Mich. Herber e. T. Lisa Hermina.
  1. d. Fuhrm. Joh. Schmidt e. T. Juliana Emilie.
  4. d. P. A. Jos. Pfeifer e. T. Elia Kathar.
  6. d. Former, Emil, Fehle e. T. Elia Paula.
  4. d. Schlosser, Jos. Sumit e. S. Fern.
  6. d. Maurer, Mich. Meisner e. S. Friede. Willi.
  1. d. Schlosser, Phil. Hilbert e. S. Phil. Joh.
  5. d. Maurer, Loos, Weder e. T. Luise Joha.
  7. d. Verfassungsbeamter Franz, Schüller e. T. Maria Katalie.
  4. d. Kfm. Karl, Richterheimer e. T. Jessu.
  1. d. Wollschreiner, Johannes, Veid e. T. Joha. Wilhe. Susanna.
  2. d. P. A. Gg. Scheffer e. T. Irma.
  5. d. Schreiner, Karl, Dreßmann e. T. Erna Dorothea Auguste.
  4. d. Kfm. Jak. Sommer e. T. Paulina Marg. Frieda.
  4. d. Kfm. Jak. Berger e. T. Maria Luise.
  25. d. Tagl. Vet. Hand e. T. Anna.
  26. d. Tagl. Aug. Altenketter e. S. Kurt.
  29. d. Tagl. Fern. Wolf e. S. Alb. Gustav.
  26. d. Schmeidehirt, I. H. Sommer e. S. Willi Ferd.
  29. d. Rang, Mich. Weiland e. S. Gust. do I.
  24. d. Kfm. Friedr. Schöhl e. S. Fritz Christian Hans.
  20. d. Holz-Bez. Chr. Tübach e. S. Carl. Ernst.
  30. d. Holz-Bez. J. J. Zeller e. S. Anton.
  30. d. Werkm. Ant. Kormann e. S. Gg. Anton.
  28. d. Schloß, Joh. Tronser e. S. Fritz Willi.
  30. d. Schloß, Karl, Wierner e. T. Katalie.
  28. d. Tanzlehr. Frh. Angebeuer e. S. Aug. Frh.
  31. d. Tagl. Leonh. Stumpf e. T. Kathar.
  28. d. Tagl. Ant. Müller e. T. Rosa.
  25. d. Tagl. Eug. Haaf e. S. Adolf.
  28. d. Soregerichter, Ludw. Geylanf e. S. Ludw. Willi.
  27. d. Registrator, Chrl. Sommer e. S. Hans Otto.
  26. d. Kfm. Emil, Schulte e. S. Erich.
  30. d. Schmiedemeist. Quir. Kuchemist. e. S. Frh.
  28. d. Glas, Jos. Dorr e. T. Katal. Magd.
  29. d. Schuhm. Ana. Genter e. T. Joha. Erna.
  30. d. Stadtsolar, Paul Klein e. S. Rud. Bernh. Karl Friedrich. Frh. Leonh.
  27. d. Wagenf. Gottlo. Maier e. T. Lina.
  31. d. F. d. d. H. Bauer e. T. G. H. G.
  31. d. Tagl. Rupert, Faltner e. T. Marie.
  31. d. Ringgraf, Gust. Kooacs e. T. Marie Henriette.
  30. d. Tagl. Ludw. Gross e. T. Anna Luise.
  30. d. Schmeidehirt, Karl, Jerie e. S. Frh.
  29. d. Kfm. Nise, Kleinmann e. T. Anna Maria Frieda.
  30. d. H. Feinad. Gottlieb, Dörmann e. S. Frh. Gottlieb.
  31. d. Woll. Jos. Frh. Böhler e. S. Frh. Willi.
  31. d. Maler, Mart. Geyst. Wittler e. T. Bath. Regina Maria.
  29. d. Woll. Aug. Bärtner e. S. Ludw.
  30. d. Mehan. Alb. Forer e. S. Adolf Alb.
  28. d. Bäcker, Frh. Köpfer e. T. Elisabeth. Auguste Ernestine.
  30. d. Kelln. Jos. Knab e. T. Irma.
  30. d. Zimmerm. Frh. Süber e. T. Emma.
  30. d. Portier, Frh. Gidmann e. T. Frieda Sofie.
  31. d. Kfm. Jos. Levi e. S. Kurt Max.
  29. d. Holz. Frh. Gög e. T. Paula Emilie.
  31. d. Maurer, Gg. Fuchs e. S. Gg. Adam.
  31. d. Schuhm. Carl. Wolf e. T. Joha.
  31. d. Woll. Frh. Alb. Müller e. T. Maria Rosa.

- Januar.
1. d. Fabrikführer, Frh. Roth e. T. Henri Frieda.
  1. d. Woll. Frh. Burg e. T. Marie statbar.
  1. d. Optiker, Ludw. Nonnenmacher e. S. Otto Gerh.
  1. d. Schuhm. Karl, Caspari e. S. Karl.
  1. d. Schneider, W. P. Dreißig e. S. Otto Bernh.
  2. d. Galenarb. Jos. Ebe e. S. Karl Hans Josef.
  1. d. Feinbauer, Joh. Dr. Hel e. T. Elia.

**A. Bernstein**  
N 4, 13 Kunststrasse N 4, 13  
empfiehlt  
**Geschäftsbücher sowie Drucksachen**  
Jeder Art,  
sämtliche **Kontorutensilien.**  
reichhaltige Auswahl in 53008  
**Bogen- und Rollen-Zeichenpapieren,**  
**Lichtpauspapier und Pausleinen.**

**Strickwolle** 515-1  
vorzügliche Qualität, garantiert in der Wäsche nicht einlaufend oder färbend, in gediegener Farbenauswahl zu billigen Preisen stets vorräthig.  
Empfehle noch reichste Auswahl in **Damen- u. Kinderstrümpfen, Socken, gestrickten Mützen.**  
Wollwäschereien sowie Ausstricken wird für u. billig besorgt  
**G 5, 9. H. Kahn** Inhaber August Reinsch **G 5, 9.**

**Herm. Klebusch, Hofphotograph**  
Strohmart, O 4, 5.  
**Atelier für moderne Photographie** \* \* \* \* \*  
besonders in Watt bei soliden Preisen.  
Spezialität:  
das Beste in Kinderaufnahmen und Brautpaaren.

**Schnelle Hilfe**  
bringt bei Erkrankungen der Luftwege wie **Stichschmerzen, Katarrhe, Atmungsbeschwerden** den Gebrauch der ärztlich bestens empfohlenen **Menthol-Einatmungs-Vorrichtung**  
D.-R.-P. No. 107636, Pat. d. V.-St. v. Amerika No. 672322  
Der Apparat ist äusserst bequem und preiswert. Gebrauchsweisung liegt jedem Apparate bei. Zu haben in Apotheken u. besseren Drogeriegeschäften.  
In Mannheim bei **Ludwig & Schütthelm**,  
Grossh. Bad, Koffieranten. 54255

**General-Vertretung:**  
**Bernh. Heckmann,**  
Wilhelmshaven.

**Hermann Herth**  
J 1, 7 Breitstrasse J 1, 7  
Grosses Lager in  
**Uhren, Goldwaren,**  
**Trauringen und**  
**Geschenk-Artikeln etc.**  
Eigene Reparatur-Werkstätte.  
Mitglied des allgemeinen Rabatt-Spar-Vereins.

**L. Moderner Damen-Frisiersalon**  
D 3, 8, Planken, eine Treppe.  
Zur Saison der Maskenbälle, Kostümfeste u. Theater-Aufführungen empfehle ich mich den geehrten Damen zur reichhaltigen Ausföhrung von **Friseur- und im Charakter-Schminken.** Die von mir ausgeführten Frisuren und Cha-acter-Masken sind erprobt und wurden bei den Prämierungen stets mit **ersten Preisen** ausgezeichnet.  
Grosses Lager von **Perrücken** für Damen und Kinder. Ggf. frühzeitige Bestellungen erbeten.  
**Heinr. Urbach, Spez.: Damen- u. Theaterfriseur**  
Telephon 3868.

Das feinste und edelste  
**Schwarzwälder Kirschenwasser**  
wird aus den feinsten schwarzen Wildkirschen des Reich- und Nizzig-Landes erzielt.  
Ich führe nur solches als Spezialität, wie alle übrigen Schwarzwälder Obstsaftwaren als: Zwetschenwasser, Gebrügwachholder, Heidelbeergeist, Brombeergeist etc.  
**Französische und deutsche Cognacs.**  
Für feinste Qualitäten. Günstige Preise.  
**Adolf Burger, Breitestr. 51 5.** Telephon 3137.

**G 7, 16 Möbel G 7, 16**  
in kolossaler Auswahl  
**Wohnungseinrichtungen**  
zu 150, 250, 300, 500, 1000 Mk.  
und höher 20503  
**Komplette Betten**  
zu 35, 50, 75, 100, 200 Mk.  
Bei Barzahlung gewähre 5% Sconto.  
**Julius Egenhäuser, Möbelfabrik.**

**Enorm billige Gelegenheitskäufe**  
Infolge vorgeschrittener Saison und zu grosser Lagerbestände gewähre ich auf **sämtliche Waren** bei Barzahlung

**10% Rabatt**  
Ausgenommen sind die Abteilungen **Winter-Saccos und Paletots**  
**Kostüme und Winterblusen**  
auf welche ich

**15% Rabatt**  
gewähre. — Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche Waren in nur prima Qualitäten und allernuester Façon sind.

**Sophie Link**  
F 1, 10 Marktstr. F 1, 10  
Beachten Sie gefl. meine grossen **Schaufenster-Ausstellungen.**

**Notiz!**  
Gleichzeitig zur gefl. Kenntnis, dass schon reichhaltige Auswahl in **neuen Frühjahrs-Paletots**  
**Staubmänteln**  
**Kostümen und Blusen**  
erhalten habe. 51400

**Zahn-Atelier Mosler**  
Q 1, 5 Breitstrasse Q 1, 5.  
Künstliche Zähne u. Gebisse  
Kronen und Brückenarbeiten  
Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.  
Billige Preise.  
Reparaturen schnellstens. 50550

**Nächste Woche Wohltätigkeits-Ziehung der Grossen Invaliden-Geld-Lotterie**  
Ziehung sicher 31. Januar 1905  
ohne Abzug **44,000**  
Mark  
1. Hauptgewinn **Mk. 20,000 = Mk. 20,000**  
2. Hauptgewinn **Mk. 5,000 = Mk. 5,000**  
2928 Gew. zus. **Mk. 19,000 = Mk. 19,000**  
**Lose à 1 M., 11 Lose 10 M.** Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt  
**J. Stürmer, General-Strassburgi, E.** Langestr. 107  
In Mannheim: Moriz Herzberger, Adrian Schmitt, J. M. Ruedin, W. Flekus, Gg. Engert, Gg. Hochschwender, Jean Köhler, Leop. Levi, F. Martens, Aug. Wendler, Jean Gremm, Max Hahn, Exped. der Neuen Bad. Landeszeitung, A. Dreesbach Nachfolger; in **Heddesheim**: J. F. Lang Sohn. 53848

**Ausverkauf!**  
wegen Platzmangel, zurückgesetzter besserer einzelner 53560  
**Möbel**  
Buffets, Schreibtische, Vertikows, Divans, Spiegel, Stühle (unter 1/2 Dtzd.) u. Küchenschränke. Für Tapezierer u. Wiederverkäufer: Besatzpeluche u. Taschengarnituren.  
**Möbelhaus Keller**  
Q 3, 10/11. G 3, 10/11.

**Israel Weil, O 6, 3/4.**  
Bermittlung in Immobilien und Hypotheken.  
An- und Verkauf von Restkaufshilfen.  
**Vermietungen.** 52559

**Dankjagung.**  
Für die Gedächtnisfeier des verstorbenen Vaters des Verstorbenen...  
Der Ggung. Hilfsverein der Gemeinderäte.

**Trauringe**  
Specialität **Massiv goldener Trauringe**  
ohne Lötfläche aus einem Stück gestanzt  
D. R. P. in jeder Breite kauft man am billigsten nach Gewicht im **Trau-Ring-Haus FRANZ ARNOLD**  
Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren  
H. 13, Breitstrasse H. 13. 53846

**Reizende Roccoo-Perrücken**  
mit Zopf und mit Beutel, auch solche für kleine Roccoo-Damen, originale, Glatte Perrücken, sowie alle sonstigen Perrücken und Haare für Maskenzwecke in schönster Ausführung bei 54397  
**Heinr. Urbach**  
Spec. Damen- u. Theater-Friseur  
D 3, 8 Planken, 1 Tr. Telephon 3868.

**Bündelholz**  
bei Abnahme von mindestens 25 Bündeln à Bündel 120 Stämme für Werk-Haus, empfiehlt 54150  
**Ludwig Fortmann,**  
G. A. Neimertstrasse 53, part.  
**Berliner** 20558  
**Pfann-Kuchen**  
täglich frisch, empfiehlt  
**Gg. Nettinger**  
Lamoystr. 17, Elisabethstr. 7  
Tel. 1661. L 12, 8. Tel. 1661.